

SYKER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR SYKE · BASSUM
BRUCHHAUSEN-VILSEN · TWISTRINGEN · LANDKREIS DIEPHOLZ

SONNABEND, 12. JANUAR 2013 | NR. 10 | REGIONALAUFGABE

Rivalen nur auf dem Stimmzettel

Klare (CDU) und Oltmann (SPD) konkurrieren ohne echte Streitpunkte im Diepholzer Südkreis

Das Altbewährte oder der frische Wind – die Twistringer haben am 20. Januar im wahrsten Sinne des Wortes die Wahl. Wollen sie an einem bekannten Gesicht festhalten oder mit ihrem Erststimmkreuzchen einen neuen Entscheidungsträger in den niedersächsischen Landtag katapultieren? Die Frage lautet also für die Stimmberechtigten im Diepholzer Südkreis: Karl-Heinz Klare (CDU) oder Joachim Oltmann (SPD)? Der amtierende Landtagsabgeordnete und sein sozialdemokratischer Herausforderer gelten als die aussichtsreichsten Kandidaten im Rennen um den freien Stuhl in Hannover. In der Syker Redaktion des WESER-KURIER sprachen beide über die Region.

VON MERLE HEUSMANN

Landkreis Diepholz · Twistringen. Rund zehn Stunden am Tag, gut 90 Stunden die Woche – so viel Zeit nehme sein Job als Landtagsabgeordneter in Anspruch, sagt



Dicht beisammen: Landtagskandidat Karl-Heinz Klare (CDU) und rechts daneben sein Herausforderer Joachim Oltmann (SPD). FOTO: UDO MEISSNER

Heizöl schnell & zuverlässig
E. Koch, Weyhe · 04203/1056
Baustoffe · Bauelemente · Heizöl

der Christdemokrat Karl-Heinz Klare. Das habe mal einer ausgerechnet, der ihn begleitet hätte. So richtig scheint den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion dieser Umstand jedoch nicht zu stören, zumal er ihn seit gut 26 Jahren wohlwollend in Kauf nimmt und seine Augen bei den Stundenzahlen eher Freude als Stress ausstrahlen. Einer, den diese vermeintliche Arbeitsintensität auch nicht abzuschrecken scheint, sitzt einen Platz weiter. „Es ist eine Herausforderung“, sagt Joachim Oltmann. Und dieser Herausforderer will sich der Landtagskandidat der Sozialdemokraten im Wahlkreis 42 nun erstmals stellen.

„Bei den Erststimmen muss Herr Klare endlich mal einer übertreffen“, sagt Oltmann mit einem zuversichtlichen Schmunzeln. „Mit diesem Anspruch bin ich angezogen“, erklärt der 48-jährige Sulingen. Doch in Sachen Zuversicht steht Klare seinem Konkurrenten in nichts nach. „Bis auf einmal habe ich es immer als Direktkandidat in den Landtag geschafft“, so der 64-Jährige siegesicher. Er lege Wert darauf, dass die Menschen ihn direkt wählen.

Rivalität will zwischen den beiden Kandidaten trotzdem nicht so richtig aufkommen. Richtige Streitpunkte? Fehlansätze. Grund dafür dürfte nicht zuletzt die unterschiedliche politische Themengewichtung der Konkurrenten sein. Als ehemaliger Schulleiter und Schulrat hat sich Karl-Heinz Klare in den vergangenen Jahren bildungspolitisch eingebracht. „Ich wünsche mir, dass Leute die Schulpolitik machen, auch schon einmal in Schulen hineinge-

guckt haben“, sagt er. Vor Jahren hatte Klare das Amt des niedersächsischen Kulturministers ins Auge gefasst. „Damals hat sich Christian Wulff für jemand anderes entschieden“, erinnert er sich und ein bisschen Unmut schwingt in seinen Worten mit. Der Stuhl des Kultusministers sei nun keine Option mehr für ihn.

Eine Lehrfunktion hat auch Oltmann als Dozent am Ausbildungszentrum Technik der Bundeswehr inne. So schaue er über den Tellerrand hinaus, sagt der SPD-Kandidat. „Ich bin nicht der Bildungsexperte“, gesteht Oltmann ein, der seit 25 Jahren im Bereich der Trinkwasserversorgung bei einem kommunalen Ver- und Entsorger arbeitet. Der künftige Arbeitsplatz, von dem der 48-Jährige träumt, trägt einen anderen Namen – Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz könnte er lauten. „Es darf in der SPD nicht nur Leute geben, die das Feld in dem Bereich den Grünen überlassen“, meint er. Grundwasserschutz, Sicherstellung der Trinkwasserversorgung, Fracking

und Landwirtschaft lauten Oltmanns Spezialgebiete.

Zum Thema Fracking hat sich auch Klare eine Meinung gebildet, schließlich spielt die Thematik in seinem Wahlkreis eine zentrale Rolle. Drei Forderungen seien dabei unabdingbar, so Klare. „Umweltverträglichkeitsprüfung, Beweislastumkehr und öffentliche Beteiligung“, zählt er auf und beugt sich bei jedem Begriff ein Stück weiter nach vorn. „Wintershall in Barnstorf hat uns vorbildlich aufgeklärt“, lobt der 64-Jährige. Oltmann ist das nicht genug. Er will noch weitergehen. „Bis alles geklärt ist, muss Fracking ausgesetzt werden“, sagt er bestimmt und ist sicher: „Irgendwann wird es umweltverträgliche Chemikalien geben.“ Das Öl laufe nicht weg. „Quellen wie Auburg und Vilsa dürfen nicht gefährdet werden“, gibt Oltmann zu bedenken. Es gebe in dem Bereich viele Initiativen, die die Politiker mit Informationen füttern, berichtet Klare aus seinem Tagesgeschäft. „Auf solche Bürgerinitiativen sind wir angewiesen“, betont der CDU-Mann.

In Sachen Bahnstrecke Bassum-Sulingen-Bünde treibt derzeit eine Gruppe von Engagierten die Reaktivierung der Schienen voran. Als Mitglied der Facebookgruppe „Aktionsbündnis Eisenbahnstrecke Bassum-Bünde“ bezieht Oltmann

klare Position. „Wenn es eine Initiative gibt, die dort Geld und Zeit investiert, gehört es sich für die Politik, sich ernsthaft mit dem Thema auseinanderzusetzen“, sagt er. Oltmann glaubt an eine Möglichkeit des schienengebundenen Personenverkehrs zwischen Bassum und Sulingen. „Das werde ich, auch wenn ich nicht in den Landtag komme, unterstützen“, so der Sozialdemokrat. „Die Diskussion gibt es seit 1987“, sagt Klare und umreißt damit sein Interesse an diesem Thema. Sollte es mit einem Privatinvestor klappen, wäre das eine Bereicherung für die Region.

Auch für Twistringen denken die beiden Männer über eine infrastrukturelle Neuerung nach – die Ortsumgehungsstraße. „Die braucht Twistringen“, ist sich Klare sicher. Deshalb sei die Straße in der mittelfristigen Planung des Bundes enthalten. Dem kann Oltmann mit einem tiefen Nicken zustimmen, gibt aber auch zu bedenken: „Bei so etwas ist frühzeitige Bürgerbeteiligung wichtig.“ Wieder eine Meinung, die die Rivalen des Stimmzettels teilen. Eine weitere Gemeinsamkeit wäre das aber noch. Ursprünglich kommen beide aus dem Sulingen Land. Und genau daher stammen wohl auch die schicken schwarzen Schuhe, die die siegesicheren Landtagskandidaten an den Füßen tragen.

IN DIESER AUSGABE

SYKER BÜRGERBUS

Neues Mobil geht auf Tour

Syke. Der Syker Bürgerbusverein hat sein altes Gefährt verkauft und einen Nachfolger für die Hachestadt beschafft. Nächste Woche nimmt das neue Mobil die Fahrt auf. Gestern Mittag haben Vereinsmitglieder und Sponsoren das neue Gefährt am Café Alte Posthalterei schon einmal vorgestellt. Seite 2

INTERVIEW

Michaela May über ihr Gastspiel

Syke. Mit dem Kammerstück „Toutou“ am Mittwoch, 16. Januar, ab 20 Uhr in der Kreis-sparkasse neigt sich die Syker Theatersaison langsam dem Ende entgegen. Jörn Dirk Zweibrock hat die Schauspielerin Michaela May, die dann in der Hachestadt zu Gast sein wird, telefonisch im Tourbus erwischt. Seite 3

ANZEIGE

Schmuck-Reparatur und Umarbeitung
GOLDSCHMIEDE LANGSTÄDTLER
Weyhe • Im Ratswinkel 8 • ☎ 04203/788177

SCHULAUSSCHUSSSITZUNG

Sanierung in einem Rutsch

Bruchhausen-Vilsen. Statt in fünf Abschnitten soll die Dreifeldsporthalle am Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen nun in einem Rutsch saniert werden. So sollen Kosten gespart werden. Ein Argument, das auch die Mitglieder des Schulausschusses während der Sitzung am Donnerstagabend überzeugte. Seite 5

SPORT

Matthias Schneider im Gespräch

Brinkum. Er ist einer der absoluten Stammkräfte beim Handball-Oberligisten FTSV Jahn Brinkum: Matthias Schneider. Obwohl sich der Aufsteiger nach zwölf Spielen auf einem passablen zwölften Tabellenplatz wiederfindet, ist der 23-jährige Rückraumspezialist mit dem bisherigen Abschneiden nicht uneingeschränkt zufrieden. Warum – das verrät er im Gespräch mit unserer Zeitung. Seite 9

NACHRICHTEN IN KÜRZE

EINBRUCH

Polizei sucht nach Zeugen

Bruchhausen-Vilsen (ika). Unbekannte sind am Donnerstag in der Zeit zwischen 18 und 21 Uhr an der Schloßweide in Bruchhausen-Vilsen in ein Wohnhaus eingebrochen, wie die Polizei mitteilt. Die Täter hebelten ein Fenster auf und stiegen dort hindurch in das Gebäude ein. Die Einbrecher waren laut der Beamtin offenbar zielgerichtet auf Schmuck aus. Zudem stahlen sie einen Laptop. Anschließend flüchteten sie. Den Schaden schätzt die Polizei auf rund 1000 Euro. Nun suchen die Beamten nach Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben. Hinweise nimmt die Polizei Syke unter der Telefonnummer 04242/9690 entgegen.

KONTROLLE

Fahrt unter Drogeneinfluss

Twistringen (ika). Einen Autofahrer, der unter Drogeneinfluss unterwegs war, hat die Polizei nach eigenen Angaben am Donnerstag an der Bundesstraße 51 in Twistringen angehalten. Gegen 23.15 Uhr stoppte eine Streife den 29-Jährigen aus Syke, wie mitgeteilt wird. Ein Schnelltest verlief positiv, sodass dem Mann eine Blutprobe entnommen werden musste. Der 29-Jährige musste auf die Wache mitkommen. Neben einem Bußgeld, mehreren Monaten Fahrverbot und Punkten in Flensburg droht dem Syker auch der Führerscheinentzug. Zudem wurde ein Strafverfahren eingeleitet, da für das Auto keine Steuern gezahlt worden sind.

NEUJAHRSEMPFANG

Bürger sind eingeladen

Bruchhausen-Vilsen (kar). Zum Neujahrsempfang lädt die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen für Sonntag, 13. Januar, um 15 ins Forum des Schulzentrums, Auf der Loge in Bruchhausen-Vilsen, ein. Alle interessierten Bürger sind dazu eingeladen, freut sich Samtgemeindebürgermeister Horst Wiesch über viele Teilnehmer aus den einzelnen Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen.

Kantorin und Kirche gehen getrennte Wege

Friederike Spangenberg verlässt nach wenigen Monaten die evangelische Gemeinde in Bassum

VON CHRISTOPH STARKE

Bassum-Landkreis Diepholz. Der evangelische Kirchenkreis Syke-Hoya und die Gemeinde Bassum brauchen eine neue Kantorin. Friederike Spangenberg gibt ihr Engagement auf. Bis Ende Februar steht sie noch in Diensten des Kirchenkreises und der evangelischen Gemeinde. Dann endet auch ihre Probezeit. Erst im Oktober vergangenen Jahres trat sie die Stelle als Nachfolgerin von Siegfried Röhling an.

Friederike Spangenberg will sich künftig vornehmlich ihrem Studium der Musiktheorie und des Cembalos in Hamburg widmen, begründet sie ihren Schritt. Sie hätte sich zwischen Lehre und Kirchenmusik entscheiden müssen. „Für mich selbst überraschend wurde es dann sehr klar das Studium“, erläuterte sie. Leicht sei ihr die Entscheidung nicht gefallen. Aber: „Ich kann mich im Moment nicht mit dem Berufsbild der Kirchenmusik identifizieren. Andererseits fällt es natürlich sehr schwer, diese Gemeinde zu verlassen“, sagte sie. „Ich habe gemerkt, dass alles sehr gut läuft und weiß, dass mein Weggang die gesamte Kirchenmusik in Bassum in eine schwierige Lage bringen wird.“ Die Arbeit habe ihr trotzdem Spaß gemacht.

Die Nachricht kam für den Kirchenkreis, die evangelische Gemeinde und ihrem Vorstand sehr überraschend. Bassums Kirchenmusikvorstandsvorsitzender Gerd Stötzel, der die 28-Jährige als „überdurchschnittlich begabt“ bezeichnete, drückte sein Bedauern aus. Ihren Schritt bezeichnete er als „mutig“. Dass sie mit Ablauf der Probezeit ihr Engagement in Bassum beendet, sei ihr gutes Recht als Arbeitnehmerin.

„Wir sind natürlich traurig“, sagte Pastorin Ines-Maria Kuschmann. Aber es sei gut,

dass die Musikerin ihre Entscheidung so früh getroffen habe. Der Vorgang sei vollkommen in Ordnung. Die Kantorin befindet sich schließlich in der Probezeit. „Es liegt nicht daran, dass sie uns nicht schätzt oder wir sie nicht schätzen“, fand die Pastorin. Das komplette Gegenteil sei der Fall: „Sie hat sehr großes Engagement mit hinein gebracht.“ Die Gemeinde haben sehr gut mit ihr zusammengearbeitet.

Das kann Renate Löschen nur bestätigen. Sie ist Kirchenvorstandsmitglied und bei den Rainbow Gospelsingers aktiv, ein Chor, den Friederike Spangenberg auch leitet. „Wir waren froh, dass wir sie bekommen haben“, sagte Renate Löschen. „Die Chemie stimmte. Wir waren begeistert.“ Spangenberg Schritt könne die Sängerin aber nachvollziehen: „Sie ist schließlich noch jung.“ Sowohl Kirchenkreis und Gemeinde müs-

sen sich nun um Nachfolge kümmern. In Fachpublikationen solle so schnell wie möglich inseriert werden, sagte Kirchenkreispresseprecher Gunnar Schulz-Achelis. Laut Kirchenvorstand werde voraussichtlich Claudia Melcher übergangsweise den Gospelschor leiten. Für die anderen Musikensembles in der Gemeinde wolle man weitere provisorische Lösungen finden. Dass man Anfang März schon eine Nachfolgekraft präsentieren kann, hielt Schulz-Achelis für unwahrscheinlich: „Meine Erfahrung sagt mir, dass das nicht einfach wird.“ Stötzel gab sich optimistischer: „Ich bin mir sicher, dass wir relativ schnell eine Nachfolge finden.“ Eine Stellvertretung für die Kreiskantorenstelle gibt es nicht.

Friederike Spangenberg werde Bassum vermissen, sagte sie: „Auch wenn die Zeit sehr kurz war.“



Friederike Spangenberg kam in der Gemeinde gut an und gilt als „überdurchschnittlich begabt“. FOTO: MEISSNER



HIER SPRECHE ICH

Hallo ich bin's wieder, der Paul

Am Donnerstag hatte ich ein tolles Erlebnis: Ich hatte mich in den Schulausschuss geschmuggelt und unterm Tisch unseres neuen Pastors versteckt. Wie? Neuer Pastor? Kennen Sie nicht? Doch, das ist der Mann mit der Fliege... Der ist kein Pastor? Aber der hat doch eine Predigt gehalten. Über Veränderungen in der Gesellschaft, dass wir als seine Schäfchen alle gefordert sind, wegen der Inklusion. Wo er ja auch Recht hat.

Aber das eigentliche Thema des Abends war der sanierungsbedürftige Altbau am Schulzentrum. Der 78er. Das Beton-Stahl-Monster ist marode. Aber keine Sorge: Den Kindern passiert nix! Mit rund 900 000 Euro ist alles in den Griff zu kriegen, denn die Baubsubstanz ist gut! Deswegen lohnt sich ein Neubau nicht. Ist wie in Berlin. Man könnte den Flughafen ja auch abreißen und neu bauen. Komisch: Wir fliegen zum Mond, aber unsere Häuser sind nach 30 Jahren fix und fertig! Da hatten es unsere Vorfahren viel einfacher: Sie lebten in Höhlen, und die stehen heute noch. Ich glaube, ich gehe gleich mal in den Garten und treibe mein persönliches Höhlenbauprogramm voran.

Ach ja, für den Berliner Flughafen wäre das doch auch die Chance: Einfach 30 Jahre warten, dann muss sowieso komplett saniert werden. In diesem Sinne: Guten Flug!

paul@syker-kurier.de